



Lachalarm! Am 14. April treten die „Comedy Hirten“ in Obdach auf

KK

„Comedy Hirten“ blödeln für den guten Zweck

OBDACH. Herbert Haider, Rolf Lehmann, Peter Moizi und Christian Schwab – besser bekannt als „Comedy Hirten“ – kommen nach Obdach.

Der Lionsclub Bad St. Leonhard/Obdach lädt ein, das heißt: Der Reinerlös der Veranstaltung kommt unschuldig in Not gera-

tenen Menschen aus der Region zugute.

Die Lachmuskeln beanspruchen die Comedy Hirten am 14. April im Kultursaal in der Neuen Mittelschule Obdach. Beginn ist um 20 Uhr. Vorverkaufskarten sind um 19 Euro bei Ö-Ticket zu haben.

WAS, WANN, WO?

FREITAG, 18.3.

KNITTELFELD. Flohmarkt der Pfarrcaritas. Pfarrheim, von 9 bis 17 Uhr.

KNITTELFELD. Ostermarkt der Lebenshilfe. Dr.-Hans-Klöpperstraße 38, täglich von 10 bis 15 Uhr (bis einschließlich 24. März).

FOHNSDORF. Sänger- und Musikantenstammtisch. Gasthof Perschler, 19 Uhr.

KOBENZ. Ostermarkt. Fachschule für Land- und Forstwirtschaft, 13 bis 15 Uhr.

KRAKAU. Kreuzwegbeten. Entlang des Wanderweges. Kalvarienbergkapelle (Treffpunkt: Volksschule), 15 Uhr.

NEUMARKT. Passionssingen der Chorgemeinschaft Liederkrans Neumarkt. Pfarrkirche, 18 Uhr.

ST. MARGARETHEN/KND. Glaubhaftes und Aberglaube. Wanderbares Sagenut im mittleren Murtal und seinen Nebentälern. Buchvorstellung von und mit Elfi Lukas. Mehrzwecksaal, 19 Uhr.

ST. PETER/JDBG. Tolldreiste Brüder. Theater. Gasthaus Stocker, 20 Uhr.

ST. PETER/JDBG. Blut spenden. Volksschule, von 16 bis 19 Uhr.

ST. PETER/KBG. Ostermarkt. Kulinarik, Handwerk, Kinderprogramm und Oster-

nesterl suchen um 14 Uhr. Schloss Feistriz, 13 bis 15 Uhr.

WEISSKIRCHEN. Töpferausstellung „Frühling im Garten“. Keramik für Haus, Terrasse und Garten. Gasthaus Neuwirt, 14.30 Uhr. Samstag ab 10 Uhr.

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Die Wochenenddienste der praktischen Ärzte erfahren Sie unter der Kurzwahl 141 oder in den **Bezirkszentralen des Roten Kreuzes**, Tel. (03572) 82 10 0, (050) 14 45 21 100 oder (03532) 21 44.

Vergiftungs-Informationsbüro: Tel. (01) 406 43 43.

Frauenschutzzentrum: Tel. (03862) 27 999

Männernotruf: Tel. 0800 246 247.

Festnahme-Notruf der österreichischen Rechtsanwältinnen: Tel. 0800 376 386.

ZAHNÄRZTE

Notdienst: Tel. (0316) 81 81 11.

Die Causa Privatstiftung ist Geschichte

„Ja“ zum „Gemeindezentrum Neu“, „Nein“ zu zivilrechtlicher Klage in der Stiftungscausa: In Neumarkt tagte der Gemeinderat.

MICHAELA EGGER

Es kam wie erwartet: „FPÖ und Unabhängige“ stimmten bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Neumarkt gegen das „Gemeindezentrum Neu“, ÖVP, SPÖ und Grüne dafür. Nicht gerechnet hat so mancher wohl damit, dass über das Thema erneut breit diskutiert wurde. Schon bei der Sitzung im Februar sorgte der Tagesordnungspunkt für eine hitzige Debatte – mit dem Auszug der „FPÖ und Unabhängige“ als Ergebnis. Deswegen musste das „Gemeindezentrum Neu“ erneut behandelt werden (wir berichteten).

Vizebürgermeister Peter Müller (FPÖ und Unabhängige) betonte wieder: „Wir sind ausgezogen, weil wir in das Projekt nicht eingebunden wurden.“ SPÖ-Gemeinderat Klaus Straner: „Das Projekt Alt interessiert mich nicht mehr. Die Finanzierung beim neuen Projekt ist überschaubar, viele einheimische Firmen werden eingebunden.“

In eine ähnliche Richtung geht die zweite Vizebürgermeisterin Elisabeth Edlinger von den Grünen: „Für mich sind die Restkosten entscheidend, was können wir leichter stemmen?“

Kosten

Die alte Variante hätte Restkosten – 1,8 Millionen Euro wurden ja bereits verbaut – von 2,7 Millionen Euro verursacht; für die neue Version müssen 1,4 Millionen Euro aufgebracht werden. Der

Rest des 6,2 Millionen Euro-Projekts wird unter anderem durch Förderungen finanziert. Die Gemeindeverwaltung soll nun in die alte Volksschule und das Haus Hauptplatz 4 ziehen. Die Gebäude werden mit einer Brücke verbunden. Das jetzige Gemeindeamt am Hauptplatz 1 fungiert künftig als Standort für Naturpark und Tourismus sowie eine Naturlese-Schule.

Das alte Projekt sah unter anderem vor, ein Haus der Vereine aus dem alten Volksschulgebäude zu machen. Die finanziellen Mittel wollte man aus der E-Werk-Stiftung nehmen, die bekanntlich gescheitert ist.

Gutachten

Apropos Stiftung: Wie berichtet überlegte Bürgermeister Josef Maier (ÖVP) den entstandenen Schaden über 130.000 Euro über den zivilrechtlichen Weg einzuklagen. Zu einer Anklage der Staatsanwaltschaft kam es ja nicht, gegen acht Personen wurde aufgrund des Verdachts der Untreue ermittelt.

Ohne „profundes Gutachten“, das 7500 Euro gekostet hätte, wollte Maier den Weg allerdings nicht gehen. Er rechnete auch mit einem Zuschuss aus Sonderbedarfsmitteln des Landes. Allerdings gab es dafür keine Mehrheit. Klaus Straner, SPÖ, meinte etwa: „Die Wahrscheinlichkeit ist gering, das zu gewinnen.“ Selbst zwei ÖVP-Mandatäre waren dagegen. Die Causa Privatstiftung ist somit endgültig Geschichte.